

Mai 2016

CVP POST

www.cvp.ch

**Werden Sie
Mitglied
cvp-bs.ch
und bewegen
Sie ein Stück
Basel!**

Die CVP-Post ist das Parteiblatt der CVP Basel-Stadt und erscheint mehrmals jährlich. In der CVP-Post werden Sie über politisch aktuelle Themen informiert, Protagonisten schreiben Ihre Sicht der Dinge zu einem Standpunkt und Sie werden über kommende Anlässe orientiert.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder gar Themenvorschläge zur CVP-Post haben, so freuen wir uns auf Ihr Feedback an sekretariat@cvp-bs.ch.

Und jetzt wünschen wir Ihnen noch eine spannende und interessante Lektüre!

Grossratslisten - nur Listenfüller?

Acht Grossrätinnen und Grossräte darf die CVP Basel-Stadt derzeit stellen, und hundert Grossratsitze werden an den Wahlen im Herbst vergeben. Entsprechend kann jede Partei auf ihre Liste hundert Namen setzen, auch wenn sie, wie wir, sehr viel weniger Sitze erobern wird. Geht man davon aus, dass bisherige Grossrätinnen und Grossräte grössere Chancen haben, gewählt zu werden, und stellen sich alle bisherigen Grossrätinnen und Grossräte weiterhin zur Verfügung, dann stehen die Chancen für Sie und mich, die wir diesem Gremium nicht angehören, schlecht.

Was kein Grund ist, seinen Namen nicht zur Verfügung zu stellen, denn – und darum geht es – wir stellen mit unserem Namen, unserem Freundeskreis und Umfeld, welches uns wählt, sicher, dass die CVP ihre Sitze halten kann oder gar Sitze dazu gewinnt. Wir, die wir nicht Bisherige sind, grasen über den Parteirand hinaus und holen ausserhalb der CVP Stimmen ab, die die CVP dringend benötigt.

Zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien wollen wir eine komfortablere Mehrheit im Grossen Rat erzielen. Immer wieder scheitern Vorlagen, die dem Mittelstand Erleichterung bringen würden, ganz knapp. Zuletzt unser Vorstoss für einen steuerlichen Abzug der Krankenkassenprämien, der mit dem linken Stichentscheid der Präsidentin gebodigt wurde.

Die CVP braucht uns Listenfüller also dringend. Es ist nicht nötig, dass Sie grosse Anstrengungen machen, wenn Sie dies nicht möchten, wichtig ist, dass Ihr Name auf die Liste gesetzt werden darf. Wenn Sie sich aber am Wahlkampf beteiligen wollen, sind Sie willkommen. Wir werden für alle aktiven Kandidierenden Überraschungen parat halten, etwa eine Kammerschulung, einen Kandidatenstammtisch und der Dinge mehr. Sie werden, wenn Sie dies möchten, mit unseren Politikern auf Tuchfühlung gehen können und Wahlkampf aus nächster Nähe erleben.

Deshalb **melden Sie sich** bitte bei Ihrer Sektionspräsidentin oder Ihrem Sektionspräsidenten oder direkt bei Fabian Gloor auf der Geschäftsstelle, und stellen Sie sich zur Verfügung. Genauso, wie ich das auch tun werde.

Nur so können wir gewinnen - Danke.

Andrea Strahm,
Parteipräsidentin CVP Basel-Stadt



VORSTOSS-PAKET ZUR STADTENTWICKLUNG



Vor einigen Wochen gab die Regierung bekannt, einen grossen Teil der Grundstücke auf dem «Syngenta-Areal» zwischen Badischem Bahnhof und der Messe erworben zu haben. **Wie ist dies vor dem Hintergrund der Bodeninitiative zu bewerten, welche in Basel Ende Februar angenommen wurde?** Wir erinnern uns: Mit der Annahme der Bodeninitiative ist der Kanton nun verpflichtet, den Bestand eigener Grundstücke nicht mehr zu verringern. Zwar können nach wie vor Grundstück veräussert werden, doch nach jeweils 5 Jahren darf der letzte Stand in der Summe nicht unterschritten sein. Nach dieser Regel wird an einem Stichtag die Zahl der Liegenschaften im Besitz des Kantons evaluiert und 5 Jahre später muss der Kanton mindestens denselben Bestand vorweisen können. Das heisst, dass der Kanton Zukäufe jeweils innerhalb von 5 Jahren durch Veräusserungen von vergleichbaren Grundstücken kompensieren muss, sonst ist er an den höheren Bestand als neue Untergrenze gebunden. Mit einer Interpellation wollen wir daher vom Regierungsrat Auskunft darüber, wie er den Zukauf des Syngenta-Areals bis in 5 Jahren kompensieren wird. Auch fordern wir den Regierungs-

rat auf, generell seine Grundeigentumsstrategie aufzuzeigen und darzulegen, wie er dabei den **Bedürfnissen des Wirtschaftsstandortes und des Wohnungsmarktes gerecht zu werden gedenkt**. Neben diesem Vorstoss fordert die CVP noch weitere städteplanerische Entwicklungsschritte: So soll endlich mit der **baulichen Verdichtung** ernst gemacht werden, in dem z.B. die gesetzlich festgelegte Maximalzahl von Stockwerken moderat angehoben wird. Zudem fordern wir die Regierung auf, bei der Zonenplanung auf die **Trennung von Gewerbe- und Wohngebieten** hinzuwirken, denn die Erfahrungen zeigen, dass bei einer Mischnutzung letztlich das Gewerbe zu stark von ruhebedürftigen Anwohnerinnen und Anwohner behindert wird. Wichtig ist uns auch, dass die **einschneidenden Projekte der SBB** möglichst gut mit den städteplanerischen Bedürfnissen unserer Stadt abgestimmt sind fordern deshalb, dass eine Entwicklungsplanung unter Einbindung der SBB von der Regierung geprüft wird.

Andrea Elisabeth Knellwolf
Grossrätin/Fraktionspräsidentin CVP/EVP

UNSER NEUER GESCHÄFTSFÜHRER FABIAN GLOOR

Am 1. April begann Fabian Gloor seine Tätigkeit als Geschäftsführer bei der CVP Basel-Stadt.

Seit Anfang April kümmere ich mich als Geschäftsführer um die Belange der CVP Basel-Stadt. Vielen Dank an Priska Keller und Melina Strahm, die mir beide den Einstieg erleichterten. Selber bin ich aufgewachsen in Oensingen (Kanton Solothurn) und immer noch dort wohnhaft. Nachdem ich eine Banklehre mit Berufsmatura absolviert habe, arbeitete ich anschliessend in verschiedenen Funktionen im Handel bei diversen Banken. Parallel zur Berufstätigkeit habe ich mehrere Weiterbildungen in Angriff genommen und werde diesen Sommer als vorläufig Letztes mein Bachelorstudium in Betriebsökonomie abschliessen.

Zudem bin ich selbst politisch aktiv. Seit über fünf Jahren nehme ich Einsitz im Gemeinderat Oensingen

mit dem Ressort Finanzen und Kultur. Ausserdem bin ich seit 2012 Präsident der CVP Oensingen und seit 2015 zusätzlich Präsident der CVP der Amtei Thal-Gäu (Amtei = Verwaltungskreis zwischen Kanton und Gemeinden). In meinen ersten Wochen als Geschäftsführer durfte ich viel Neues lernen und mich schon tatkräftig einbringen in den diversen Gremien.

Bereits ist der Wahlkampf 2016 in vollem Gange. Mit der bürgerlichen Zusammenarbeit bei den Regierungsratswahlen befinden wir uns in einer erfreulichen Ausgangslage, damit unser Regierungsrat Lukas Engelberger wiedergewählt wird. Auch bei den Grossratswahlen sind die Vorbereitungen am Laufen. Mit dem Wahlkampfauftakt vom 12. August und dem Auftritt von Gerhard Pfister, Präsident CVP Schweiz, steht uns ein echter Höhepunkt bevor.



Ich freue mich gemeinsam mit vielen engagierten Mitgliedern und Chargierten die CVP Basel-Stadt vorwärts zu bringen und hoffe, dass unsere Arbeit die verdienten Früchte einträgt.

Fabian Gloor
Geschäftsführer CVP Basel-Stadt

DIE EIGENE KANDIDATUR BEKANNT MACHEN



Nach der Ersatzwahl für den Regierungsrat im 2014 und den Nationalratswahlen 2015 stehen diesen Herbst die Gross- und Regierungsratswahlen an.

Die Grossratswahlen stellen für alle Parteien eine grosse Herausforderung dar. Denn zum einen geht es darum 100 motivierte und qualifizierte Kandidierende aufzustellen und zum anderen natürlich darum, die eigenen Wähler möglichst gut zu mobilisieren, damit am Ende möglichst viele Sitze für die nächsten vier Jahre rausschauen.

Die CVP hat dabei jeweils eine besondere Qualität: Wir schaffen es immer wieder, überdurchschnittlich qualifizierte Grossrätinnen und Grossräte ins Rathaus zu schicken und damit die Qualität des Basler Parlaments spürbar anzuheben.

Was andere allerdings besser können als wir ist «mobilisieren». Doch was bedeutet

dies bei 100 Kandidierenden? Das Wichtigste ist mit Abstand, das eigene Umfeld zur Wahl zu motivieren! Dazu gebe ich gerne **ein paar Tipps** ab, wie man das macht. Denn nur wenn das eigene Umfeld überhaupt weiss, dass man kandidiert, ist eine Wahl möglich:

– Nutzen Sie die Gelegenheiten bei Apéros, gemeinsamen Essen und anderen Veranstaltungen von Familie, Firmen und Vereinen auf Ihre Kandidatur aufmerksam zu machen. «**Ich kandidiere für die CVP für den Grossen Rat.**» - **Neun kleine Worte, die viel bewirken können.**

– Wenn Sie schon immer mal wieder einen **Leserbrief schreiben** wollten, dann ist jetzt noch bis im Herbst die ideale Gelegenheit dazu. Ganz wichtig ist dabei die Signatur: Unterzeichnen Sie stets mit Ihrem Namen und dem Zusatz:

«Grossratskandidatin CVP» bzw. «Grossratskandidat CVP» - so wird ihre Kandidatur bekannt.

– **Bei Bekannten** darf man auch **nachfassen** und fragen, ob sie denn schon gewählt hätten. Falls nein, immer darauf hinweisen, dass man eine Person 3x auf eine Liste setzen kann.

Sie sehen also, wie drei kleine Tipps einer Kandidatur den nötigen Schwung verleihen können, denn auch heutzutage ist das Wichtigste, dass das persönliche Umfeld von der Kandidatur erfährt - **in diesem Sinne wünsche ich allen Kandidierenden von ganzem Herzen viel Erfolg bei den kommenden Wahlen!**

Patrick Huber,
Wahlkampfleiter CVP Basel-Stadt

Früherkennung von Brustkrebs – neu bis zum 74. Altersjahr

Brustkrebs frühzeitig erkennen, kann Leben retten. Seit August 2014 haben deshalb alle in Basel-Stadt wohnhaften Frauen zwischen dem 50. und 69. Altersjahr die Möglichkeit, an einem systematischen Mammografie-Screening Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilzunehmen.

Bereits vor Beginn des kantonalen Programms zur Früherkennung von Brustkrebs hatten im Kanton Basel-Stadt viele Frauen an individuellen Screeninguntersuchungen teilgenommen. Dies zeigt, dass die Untersuchungen einem Bedürfnis entsprechen und eine grosse Teilnahmebereitschaft besteht.

Krebsliga beider Basel führt Untersuchungen durch

Das individuelle Screening ist aber, im Gegensatz zum systematischen Screening, kostenintensiver, nicht qualitätskontrolliert und vor allem nicht Frauen aus allen sozialen Schichten gleich zugänglich. Deshalb haben der Regierungsrat und der Grosse Rat im August 2014 ein systematisches Mammografie-Screening-Programm zur Brustkrebs-Früherkennung eingeführt. Die Kosten für die Untersuchungen werden von der Krankenkasse übernommen. An den Programmkosten beteiligt sich der Kanton Basel-Stadt jährlich mit 500'000 Franken. Mit der Durchführung des Programms ist die Krebsliga beider Basel betraut worden.

Ein Drittel der eingeladenen Frauen nimmt teil

Seit dem Start des Programms wird ein Einladungsbrief mit einem Gesundheitsfragebogen und einem Informationsflyer versandt. Die Kommunikationsaktivitäten wurden laufend verstärkt, um in der Bevölkerung des Kantons breit über das Programm zu informieren. Die Teilnahmequote beträgt aktuell rund einen Drittel.

Anpassung der oberen Altersgrenze auf das 74. Lebensjahr

Doch Vorsorge hört im 69. Altersjahr nicht auf. Deshalb werden ab sofort Baslerinnen bis zum 74. Lebensjahr zum Programm eingeladen. Wir berücksichtigen damit, dass - bedingt durch die steigende Lebenserwartung - mehr ältere Frauen vom Programm zur Brustkrebs-Früherkennung profitieren können. Haben Sie schon vorgesorgt?

Dr. Lukas Engelberger,
Regierungsrat,
Vorsteher Gesundheitsdepartement Basel-Stadt



PS: www.krebsliga-basel.ch oder Tel.: 061 319 91 70

DREISSIG GUTE GRÜNDE ZUM FEIERN

Die CVP Frauen Basel-Stadt feiern ihr 30-Jahr-Jubiläum am 21. Mai.

Unzählige Frauen haben sich in der CVP und natürlich speziell bei den CVP Frauen verdient gemacht. Auch heute sind sie sehr engagiert und beschäftigen sich unter anderem mit spezifischen Frauenthemen, Familienanliegen und Gleichstellungsfragen. Bereits seit dreissig Jahren sind die CVP Frauen Basel-Stadt aktiv und wollen das auch in Zukunft sein. Darum sind Sie alle herzlich zum Jubiläum mit einem musikalisch untermalten Stadtrundgang eingeladen:

Samstag, 21. Mai 2016 um 10:15 Uhr

am Messeplatz vor der Namamen-Bar

Der Rundgang endet beim Stadthaus um ca. 12:45 Uhr. Anschliessend dem offiziellen Festakt wird ein kleiner Apéro offeriert. Die CVP Frauen Basel-Stadt freuen sich auf zahlreiches Erscheinen.

Persönlich

Die CVP Basel-Stadt gratuliert folgenden Mitgliedern und Sympathisanten zum runden Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft!

JUNI

- 03. Emmenegger André (90)
- 05. Eichenberger-Wachendorf Peter (50)
- 05. Nyffenegger-Meier Beat (60)
- 10. Wenger Lüdi Sandra (55)
- 12. Paul-Müller Peter (75)
- 12. Jung-Perren Anna (80)
- 15. Schenker Anatol (55)
- 15. Hobi Peter (60)
- 20. Bertocchi Mario (75)
- 23. Engelberger Alex (70)
- 26. Jenny-Brechbühl Dagmar (60)
- 30. Doll Daniel (25)

JULI

- 01. Reinau-Borer Jean-Antoine (75)
- 04. Griss Peter (60)
- 08. Moracchi-Grether Enrico V. (75)
- 09. Debrunner-Trefzer Sylvia (70)
- 10. Knellwolf Andrea Elisabeth (50)
- 12. Frank Roland (65)

- 17. Gassmann-Obrecht Monika (80)
- 18. Rüst Paul (70)
- 19. Khan Sarah (35)
- 20. Naef Sebastian (25)
- 21. Bittner-Priez Veronique Aline (45)
- 21. Aeberli Daniel (55)
- 24. Münch-Metzger Justine (70)
- 25. Jeker-Indermühle Marie-Thérèse (75)
- 27. Strickler Lukas (25)

AUGUST

- 05. Lachenmeier Felix (70)
- 07. Gerster-Balmer Heinz (75)
- 10. Brêchet Häusel Jeannette (65)
- 10. Stingelin Alfred (70)
- 11. Zimmermann Franziska (65)
- 15. Galliard Walter (80)
- 18. Huber Patrick (25)

SEPTEMBER

- 11. Grütter Thomas (85)
- 15. Siegrist-Ruzzunenti Rosmarie (70)
- 15. Rehmann-Weiss Martha (75)
- 16. Peter-Spöndli Andreas (40)
- 18. Hagemann Lucius (60)
- 19. Ehret-Tritschler Elfriede (85)
- 25. Ley Remo (40)
- 25. Meneghin Lukas (45)
- 28. Tasoglu Javuz Selim (30)

Nächste Veranstaltungen

Samstag 21. Mai

30jähriges Jubiläum der
CVP Frauen Basel-Stadt

Freitag 03. Juni

Mitgliederversammlung der
CVP Riehen/Bettingen

Sonntag 05. Juni

Abstimmungssonntag

Dienstag 07. Juni

Podium zur Verkehrspolitik der
Mittelstandsvereinigung

Donnerstag 09. Juni

CVP Frauen Mittagslunch

Freitag 10. Juni

Kandidatenstammtisch

Dienstag 14. Juni

Besichtigung des Rocheturm

Mittwoch 29. Juni

Stadtführung der CVP 60+

Freitag 12. August

Wahlkampfauftaktfest

Samstag 20. August

Sommerparteitag der CVP Schweiz
in Appenzell

Montag 29. August

Parteiversammlung

Mittwoch 31. August

Podium der CVP Riehen/Bettingen

Mittwoch 31. August

Infoanlass «Pfleger von Angehörigen» mit RR Lukas Engelberger,
CVP Grossbasel-Ost